

„Ich bin so froh, daß Sie kommen“

Diesen Satz hört Dr. Wolf Diemer immer wieder. Sein Einsatz im Palliativ-Care-Team erspart vielen schwerkranken Patienten einen Krankenhausaufenthalt.

GESUNDHEITSPOLITIK 10



Bei Rheuma ist das Infarkttrisiko erhöht

Einer großen epidemiologischen Studie zufolge ist die Inzidenz von Schlaganfällen und Herzinfarkten bei Patienten mit rheumatoider Arthritis stark erhöht.

MEDIZIN 12

HINTERGRUND

Hoffnungsträger Heroinambulanz

Ende des Jahres soll nach langer Verzögerung eine Studie zur Verschreibung von Heroin an Süchtige starten. 2

GESUNDHEITSPOLITIK

Zoff in der AOK-Familie

Die AOK-Rheinland holt Mitarbeiter zurück, die an der Spree die verschuldete AOK Berlin sanieren sollten. 7

Sind Ärzte Marketingversager?

Nicht ganz uneigennützig wirbt Dr. Lothar Krimmel für mehr Geschäftssinn bei Medizinern. 8

MEDIZIN

Narkosen werden immer sicherer

Das Risiko, an den Folge einer Narkose zu sterben, ist heute fünf- bis zehnmal geringer als noch vor einigen Jahren. 13

Ein Jahr Verhütungsstäbchen



Inzwischen haben etwa 45 000 Frauen praktische Erfahrungen mit dem Hormon-Implantat. 15

WIRTSCHAFT

Rentenexperten kritisieren Riester

Die Beitragssätze könnten trotz Reform explodieren, warnt das Deutsche Institut für Altersvorsorge. 19

Im Internet steckt mehr Potential

Banken und Versicherungen nutzen die Möglichkeiten des Internets für ihre Dientsleitungen nicht genug aus. 22

KULTUR UND GESELLSCHAFT

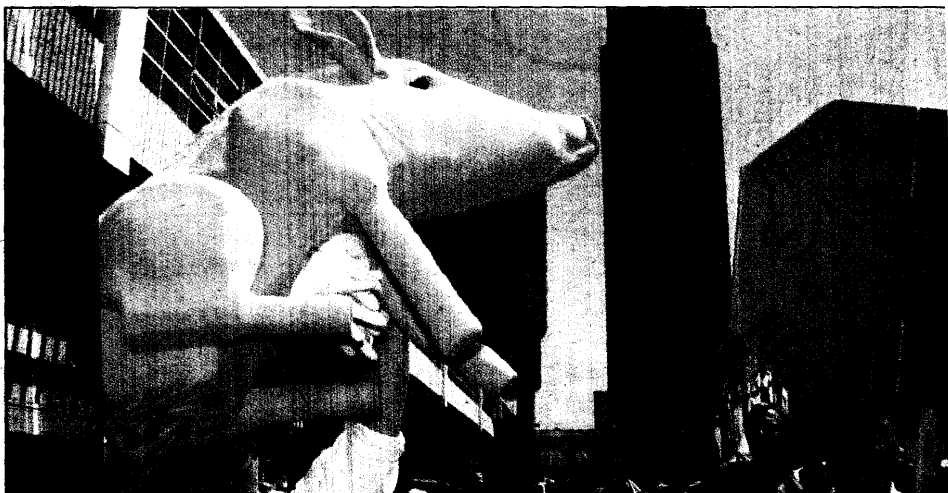
Abnehmen im Chat gegen Fett

Acht Kilo haben bislang im Schnitt die Teilnehmer des Internet-Gewichtstrainings „Slimnet“ abgenommen. 24

SEITENBLICK

Magnete in die Zähne, und die Prothese sitzt perfekt

Was tun, wenn Dritte Zähne beim Essen nicht an Ort und Stelle bleiben, sondern sich mehr zu knackigen und klebrigen Speisen hingezogen fühlen? Forscher von den Isle of Man glauben, die Lösung ge-



Protest beim evangelischen Kirchentag gegen gentechnische Methoden der Prävention sch

Konsens haben KBV und Kassen, wenn's nicht ums Budget geht

Richter-Reichhelm will ein morbiditätsbezogenes Richtgrößkonzept

BERLIN (vdb). Die KBV hat die Krankenkassen aufgefordert, gemeinsam mit ihr ein morbiditätsbezogenes Richtgrößkonzept zu erarbeiten. Die Krankenkassen wollen dagegen gesetzliche Obergrenzen der Arzneiausgaben bis Ende 2002 festschreiben.

Nun werde sich zeigen, ob die Kassen auch bereit sind, ihren Anteil an der gemeinsamen Verantwortung für die Arzneimittelversorgung zu übernehmen, sagte KBV-Chef Dr. Manfred Richter-Reichhelm noch hoffnungsfroh kurz nach dem Spitzengespräch zwi-

schon Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD), der KBV und den Kassen. „Wir sind bereit, unseren Teil zu übernehmen“, so Richter-Reichhelm.

Gemeinsam hatten KBV und Kassen eine Bundesempfehlung zur Arzneimittelversorgung für das laufende Jahr vorgelegt. KBV-Vize Dr. Leonhard Hansen sieht darin einen Beleg für die Handlungsfähigkeit der Selbstverwaltung. In der Bundesempfehlung appellieren KBV und Kassen an die Ministerin, der Selbstverwaltung auch die Steuerungsmöglichkeiten für eine bedarfsgerechte

und qualita

sorgung an d
Unmittelba
spräch bei de
allerdings di
rung für die
ziellen Situa
verantwortlic
Jahreswechse
Krankenkass
erhöhen, kür

Ferner war
sen davor, e
budget-Ablös
henen neuer
keiten ohne
führen. Sieh

Jeder achte ABC-Schütze leidet an Asthma

Anteil der Kinder mit Asthma und Allergien hat seit 1995 zugenommen

MÜNSTER (eis). Der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Asthma und Allergien ist in den vergangenen fünf Jahren in Deutschland weiter gestiegen. 1995 hatte jeder zehnte Sechsjährige

Immer mehr Kinder haben Asthma

